

Spende aus zweckgebundenen Fonds „Soziale Bauten“ und „Altersunterkünfte“ an Stiftung Hospiz Zentralschweiz in Höhe von CHF 140'000

Bericht und Antrag des Kirchenrates vom 25. Juni 2018

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Aus dem Ertragsüberschuss 2016 wurden CHF 100'000 dem Fonds „Soziale Bauten“ (Kto. Nr. 2030.02) zugewiesen. Die Rückstellung der CHF 100'000 erfolgte im Hinblick auf eine Spende im Zusammenhang mit der Eröffnung des Hospiz' Zentralschweiz.

Ausgangslage

Im Sommer 2015 wurde die gemeinnützige Stiftung Hospiz Zentralschweiz (www.hospiz-zentralschweiz.ch) mit dem Zweck gegründet, in der Zentralschweiz ein erstes Hospiz aufzubauen und zu betreiben. Bisher gibt es im gesamten Versorgungsgebiet, das die Kantone Luzern, Zug, Obwalden, Nidwalden und Uri umfasst, keine solche Institution. Das Hospiz wird Patientinnen und Patienten eine ihrer Situation angepasste optimale Lebensqualität bis zum Tode gewährleisten und nahestehende Bezugspersonen angemessen unterstützen können. Neben zwölf stationären Betten für Menschen, die dort ihre letzte Lebenszeit verbringen, wird auch ein Tageshospiz mit acht Plätzen für die Betreuung zur Verfügung stehen. Im Hospiz wird nach den Richtlinien der Palliative Care gearbeitet, wie sie von der Weltgesundheitsorganisation und dem Bundesamt für Gesundheit definiert werden.

Die Liegenschaft in der Gasshofstrasse 18 in Luzern/Littau eignet sich ideal, um ein Hospiz mit 12 Einzelzimmern und ein Tageshospiz aufzubauen. Die Finanzierung des zukünftigen stationären Betriebs erfolgt über die Langzeitpflege. Das Hospiz hat den Pflegeheimstatus in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden und Uri erhalten. Für den Kanton Zug soll im Jahr 2019 eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet werden. Die ambulanten Leistungen werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben verrechnet werden. Die Finanzierung über die Langzeitpflege, wie sie heute die Regel ist, deckt erfahrungsgemäss rund ein Drittel der dort erbrachten Leistungen nicht ab. Die Initianten des Hospizes Zentralschweiz haben daher 2015 die Gründung des Dachverbands Hospize Schweiz veranlasst, dem seither 15 bestehende und entstehende Hospizinstitutionen der Schweiz beigetreten sind. Ziel des Dachverbandes ist es, die Finanzierung in Hospizen mittelfristig entscheidend zu verbessern, indem ein neuer nationaler Palliative Care-Tarif entwickelt wird.

Gemäss heutigem Kenntnisstand erwarten wir die Eröffnung des Hospizes in der zweiten Jahreshälfte 2019. Der Finanzierungsbedarf ist gemäss Stiftungsrat (Stand heute) zu rund 80% gedeckt.

„Stille Stube“ & „Multifunktionaler Raum“ des Hospizes Zentralschweiz

Die Stiftung gelangte mit einem Antrag an unsere Kirchgemeinde mit der Bitte um einen „substantiellen Projektbeitrag“ für die anstehenden Kosten der Renovation und des Erweiterungsbaus. Die „Stille Stube“ und der „Multifunktionale Raum“ dienen zum einen als Rückzugsort für Gespräche mit Familien und Angehörigengruppen von Hospizpatienten und zum anderen können sich in diesem Raum Angehörigengruppen von verstorbenen Hospizpatienten zu Andachts- und Gedenkfeiern treffen. Die Kosten für den Umbau und die Sanierung des Altbaus betragen gemäss Generalplaner 2,35 Mio. Franken. Die geschätzten Anteile für die „Stille Stube“ und den „Multifunktionalen Raum“ rund CHF 140'000.

Antrag

Der Kirchenrat beantragt Ihnen:

1. CHF 100'000 aus Konto 2030.02 („Soziale Bauten“) und
2. CHF 40'000 aus Konto 2030.01 („Altersunterkünfte“)

als Projektbeitrag der Stiftung Hospiz Zentralschweiz zukommen zu lassen.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug

Rolf Berweger, Kirchenratspräsident
Klaus Hengstler, Kirchenschreiber